Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **40 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT FEBRUAR

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass alle, die am Konzil beteiligt sind, in Liebe und gegenseitigem Verstehen auf das allgemeine Wohl der Kirche bedacht seien.

Dass die Lenker der jungen Staaten Afrikas erkennen, welche Hilfe die Kirche auch für das zeitliche Wohl der Völker bedeutet.

Gottesdienste:

An *Werktagen:* Hl. Messen von 5.30 bis 7.00 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika. 15.00 Uhr: Vesper. 19.45 Uhr: Komplet.

An *Sonn- und Feiertagen:* Hl. Messen von *6.00* bis 8.30 Uhr in der Basilika. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Fr. Hl. Ignatius, Bischof, Martyrer. – Herz-Jesu-Freitag. – 19.45 Komplet und sakramentaler Segen.
2. Sa. Mariä Lichtmess. 9.00 Kerzenweihe, Prozession und Hochamt. 15.00 Vesper vom Festtag. — Priestersamstag.
3. So. 4. Sonntag nach Erscheinung. — Spendung des St.-Blasius-Segens.
4. Mo. Wochentag.
5. Di. Hl. Agatha, Jungfrau, Martyrin, Patronin in Feuersgefahr. — Segnung des St.-Agatha-Brotes.
6. Mi. Wochentag. — Gebetskreuzzug. Hl. Messen 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Amt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt und sakramentaler Segen.
7. Do. Hl. Romuald, Abt.
8. Fr. Wochentag.
9. Sa. Muttergottes-Samstag.
10. So. Sonntag Septuagesima. Gedächtnis der hl. Scholastika, Jungfrau, Schwester des hl. Benedikt. Vollkommener Ablass in den Benediktinerkirchen.
11. Mo. Wochentag.
12. Di. Wochentag.
13. Mi. Wochentag.
14. Do. Hl. Valentin, Martyrer.
15. Fr. Wochentag.
16. Sa. Muttergottes-Samstag.
17. So. Sonntag Sexagesima. 06.00 Uhr: Jugendwallfahrt Stadt Basel.
18. Mo. Wochentag.
19. Di. Wochentag.
20. Mi. Wochentag.
21. Do. Hll. German und Randoald, Martyrer. Nach dem Amt Sühnegebet und sakramentaler Segen.
22. Fr. Thronfest des hl. Apostels Petrus.
23. Sa. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis des hl. Petrus Damiani, Bischofs und Kirchenlehrers.
24. So. Sonntag Quinquagesima. Erwähnung des hl. Apostels Matthias. — Nach dem Amt Sühnegebet und sakramentaler Segen.
25. Mo. Wochentag. 9.00 Amt. Nachher Sühnegebet und eucharistischer Segen.
26. Di. Wochentag. 9.00 Amt. Nachher Sühnegebet und eucharistischer Segen.
27. Mi. Aschermittwoch. 9.00 Aschenweihe, Aschenauflegung und Hochamt. — Gebotener Fast- und Abstinenztag.
28. Do. Wochentag.

März 1963

1. Fr. Herz-Jesu-Freitag.
3. So. 1. Fastensonntag.
6. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Ignaz

WALLFAHRTSCHRONIK

November

Mit dem kalten Wetter kam auch die Stille in unsern Wallfahrtsort. Doch spendeten sich in diesem Monat noch viele Brautpaare vor dem Bild der Gnadenmutter das hl. Sakrament der Ehe. Kleine Gruppen feierten Gemeinschaftsmesse in der Felsengrotte: Jahrgängerverein aus Freiburg i/Brsg., Jugendliche aus Kuhbach ob/Lahr (Baden), Sodalinnen aus Baselland und dem Fricktal, die einen Einkehrtag hielten, und Pilger von Liestal. Am 13. weihte sich ehrw. Frater Notker Strässle, aus St. Gallen, Gott durch die einfachen Gelübde, im Beisein von Mutter und sieben Geschwistern.

Im Monat *Dezember* fand über das Fest der Unbefleckten Empfängnis ein Schulungskurs statt für über 100 Jungmänner aus dem Kanton Baselland. Ebenfalls feierte an diesem Tag Studentenseelsorger Dr. F. Trösch mit den Basler Uni-Studenten eine Gemeinschaftsmesse. Am 19. wohnten die evangelischen Schwestern von Grandchamp im Sonnenhof bei Gelterkinden der Vesper bei und liessen sich anschliessend das Heiligtum erklären. Möchten doch solche Kontakte mit den getrennten Glaubensbrüdern und -schwestern immer häufiger geschehen. Sie dienen am besten zum Auffinden des gemeinsamen Weges. — An Weihnachten musste den Pilgern auffallen, dass sich um das Gnadenbild etwas verändert hat. Der «goldene Lorbeerkranz» mit den zahlreichen elektrischen Lämpchen ist verschwunden. Dadurch kommt das Bild der Gottesmutter mit dem Kind viel schöner zur Geltung. — Zum Jahresschluss dankten die Mönche in einer feierlichen Segensandacht Gott für die Gnadenfülle, die er auf die Fürbitte Mariens den ungezählten Pilgern und dem Kloster geschenkt hat. Auf das neue Jahr erbaten sie für alle den Frieden und Segen des Dreieinigen.

P. Philipp

BUCHBESPRECHUNGEN

Ein Weg in die schöne Welt. Von Ida Lüthold-Minder. Bd. 1, 2. Auflage, Oktav, 98 Seiten, kartoniert, cellophankaschiert, Fr./DM 6.—.

Weiter in die andere Welt. Bd. 2, 90 Seiten, Fr./DM 5.50. Antonius-Verlag, Solothurn 1962.

Die beiden kleinen Bändchen mit ihren kurzen und interessanten Geschichten möchten Kindern und Erziehern in der heutigen Hast und Hetze und Einengung des Blickes auf Technik und Automatisation die Augen öffnen für die Schönheiten der Natur und den Blick weiten in die andere Welt Gottes. Jeder Mutter werden diese Büchlein ein Weg dazu sein.

P. Philipp Frossard

Fels und Fleisch. Von Elizabeth Ann Cooper. Deutsch von Hansjürgen Wille und Barbara Klau. Roman, 432 Seiten, in Leinen 16.80 DM. J. P. Bachem Verlag, Köln 1962.

Der hervorragende und preisgekrönte Roman verdient es, gelesen zu werden. Er zeigt das Leben eines Priesters, der seinem unauflöslichen Gelübde entsagt und ein junges Mädchen heiratet, das er vor dem Selbstmord bewahrt hatte. Was folgt, ist der rastlose Irrweg eines Menschen, der versucht, Gott und seiner Aufgabe zu entfliehen, um in einer irdischen Welt Frieden zu erlangen. Das scheitert jedoch an der Kraft der grössern Liebe Gottes, die durch den Glauben an sie in jedem Schicksal einmal alle Gegensätze auflöst.

P. Philipp Frossard